



Sehr geschätzte Ritzingerinnen!
Sehr geschätzte Ritzinger!
Liebe Jugend von Ritzing!

**INTERESSANTES, WISSENSWERTES
aus dem GEMEINDERAT**

In der Gemeinderatssitzung am 09.05.2018 war die Verpachtung des Restaurant-Sonnensee ein Tagesordnungspunkt. Dem Gemeinderat lag ein Pachtvertrag zur Beschlussfassung mit dem Inhalt vor, erstmals das Restaurant-Sonnensee an einen privaten Betreiber zu verpachten.

Der vorgelegte Pachtvertrag wurde mit den Stimmen der ÖVP und SPÖ mehrheitlich beschlossen.

Eine Umsetzung konnte nicht erfolgen, weil von Gemeindemitgliedern (Bevollmächtigter Walter ROISZ und Helga WESSELY) ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung eingebracht wurde.

Die Liste für Ritzing vertritt die Meinung, dass die Verpachtung des Restaurant-Sonnensee, zu einem zu niedrigen Pachtzins vergeben wurde.

Diese Denkweise ist kurzsichtig und geht an der Realität vorbei. Die LFR Gemeinderätin Helga WESSELY, wie auch der ehemalige Bürgermeister Walter ROISZ wissen nur zu gut, dass das Kantinegeschäft für sich allein bis jetzt ein Minusgeschäft war.

Dazu ein Zitat von Walter ROISZ im einem Bezirksblatt (2016): **...betriebswirtschaftlich betrachtet sei der See für die Gemeinde ein Minus**, so Walter Roisz.

Die Realität in Zahlen:

Im Restaurant-Sonnensee wurden **2017 € 117.626,00** umgesetzt. Abzüglich der laut schriftlichen Aufzeichnungen von Personalkosten (3. Gemeindearbeiter an der Kassa nicht eingerechnet) € 56.050,00, des Wareneinkaufs € 53.017,00, der Fixkosten € 12.060,00, des Eigenverbrauches von Kaffee und Essen € 1580,00 sowie Schwund/Entsorgung € 3.300,00 bleibt **ein Minus von € 8.381,00** im Jahr 2017.

Nachdem das Restaurant-Sonnensee im Jahr 2018 verpachtet wurde, gab es für heuer keine Kosten aus dem Küchen- und Kantinenbetrieb.

Die Gemeinde nahm im Jahr 2018 durch die **Eintritte zum Sonnensee € 93.599,35** ein. Nach Abzug der Personalkosten für unseren Gemeindemitarbeiter an der Kassa, Wartungs- und Reparaturkosten, der neuen Lautsprecheranlage, Müllabfuhr etc. verbleiben € 48,989,00 an Gewinn aus den Eintrittskarten. Dazu kommt der Pacht in Höhe von incl. MwSt. € 1.800,00. Zusammen ergibt das einen **Jahresgewinn von € 50.789,00** den die Gemeinde für Projekte verwenden kann.

Der Wegfall von ca. € 3.500,00 an Fixkosten von Müll, Strom, Gas in der Kantine, die der Pächter zahlt und der nicht vorhandene Verlust aus dem Küchenbetrieb 2017 in Höhe von € 8.381,00 erhöhen die Rentabilität des Sonnensees für das heurige Jahr beträchtlich.

Ein Wort zu den Personalkosten. In der Gastronomie dürfen die Personalkosten 35 % vom Umsatz nicht übersteigen, weil der Betrieb ansonsten nicht wirtschaftlich geführt werden kann.

Im Fall des Restaurant-Sonnensee betragen die Personalkosten im Jahr 2017 **47,65 %**, 2016 **52,38 %**, 2015 **45,36 %**, 2014 **66,38 %** und im Jahr 2013 **44,94%**.

Eine Badesaison ohne Kantinenbetrieb hätte automatisch das Ausbleiben einer Mehrzahl an Besucher nach sich gezogen. Die Folge wäre ein großer Schaden für die Gemeinde gewesen, da die Eintrittsgelder fehlen würden.

Um diesen Schaden abzuwenden schloss der Bürgermeister gem. § 25 Bgld. GemO 2003 einen befristeten Pachtvertrag mit Walter DREIER, für die Dauer von sechs Monaten ab.

Sehr geehrte Damen und Herrn, liebe Jugend, die in der Aussendung angeführten Zahlen können jederzeit belegt und in der Gemeinde hinterfragt werden.

Bilden Sie sich bitte Ihre eigene Meinung.

Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen

Franz Sonnleithner

ÖVP Ortsparteiobmann